

Der Bärenötter kracht im Felsental

Wissen Sie es schon? Seit gestern ist von den Indianern, Westmännern und Apachen die weiße Elbflotte zu Mississippidampfern erklärt worden. Die Wildwest-Kapitäne haben die Anker gelichtet, die weißen Schiffe dampfen stromauf, am schönen Schloß Pillnitz vorüber, hinein ins Elbgebirge, mitten durch den tiefen Felskanon, den das Elbtal in der Bastei-Enge bildet. In Rathen, beim Sandsteinbürgermeister Winkler, werden die Landebrücken ausgelegt, und jung und alt kann hinaufwandern in den tiefen Wehlgrund, in dessen schönstem Winkel, überragt von turmhohen Felsgipfeln, die einzigartige Felsenbühne Rathen eingebettet liegt.

Seit Tagen ist hier wieder reges Leben. Die Indianer sind wieder da. Karl Mays unsterbliche Wild-West-Figuren geistern wieder durch Wald und Schlucht. Die Donnerbüchse „Bärenötter“ läßt wieder ihre Stimme ertönen, daß es nur so widerhallt von den Wänden. Flinke Pferdehufe stampfen den Boden, Auswandererkarren mühen sich bergauf, wilde, plündernde Westmänner treten auf den Plan, braten Ochsenlenden am Spieß, Winnetou, der große Häuptling, steht als Rothaut mitten in dem Kampfe, der um das Geheimnis des Silbersees entbrannt ist.

Sprechen wir es ruhig aus: Als wir hörten, daß ein Zirkus dieses Jahr die Wild-West-Spiele auf der Felsenbühne Rathen übernimmt, haben wir die Nase gerümpft und ein fragwürdiges Zirkus-Wild-West kommen sehen. Das ist nun aber nicht so. Man spürt bei der Probe den Zirkus vorerst nur positiv, als Vervollkommnung, Waren im letzten Jahr drei Pferde im Spiel, so sind jetzt vierzig Tiere zur Stelle. Das gibt Leben.

Dort, wo die Theatermittel niemals ausreichen können, um echt zu gestalten, hat Spielleiter Firmans Glanznummern von Artisten eingebaut. Auf der Felsenbühne wird wirklich scharf geschossen. Mitten ins Schwarze. Ein Kunstschütze gab uns eine Probe seines Könnens und schoß auf 20 Meter einem Berufskameraden die Zigarre glatt aus dem Munde. Ein Lassoschwinger ist zur Stelle; vom Pferde fängt er seinen fliehenden Gegner mit dem Lasso. Und dann erst die Marterpfahlszene. Da stehen die Schauspieler nicht nur gefesselt am Pfahl, nein, da wirft Geronimo, in dessen Adern uraltes Indianerblut fließt, zwanzig scharfe Messer nach ihnen, markiert ihre Konturen mit den Messern auf den Pfahl.

Der „Bärenötter“ kracht im Felsental, das Echo ruft von Wand zu Wand: Pfingstsonnabend nachmittag Eröffnung des Karl-May-Spiels „Der Schatz im Silbersee“. Winnetou lebt im Felsengebirge – Felgner wird ihn spielen; Old Shatterhand ist auferstanden – Gericke vom Dresdner Komödienhaus steckt dahinter; Buttler, der Westmann, ist da – Spielleiter Firmans gestaltet ihn, und die Type Sam Hawkens, vom Verfasser des Spieles, Adolf Steinmann, dargestellt, strahlt Echtheit aus.

eor.